

Sélection d'article sur la politique suisse

processus

Lehrerarbeitszeiten

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Ehrensperger, Elisabeth
Mosimann, Andrea

Citations préféré

Ehrensperger, Elisabeth; Mosimann, Andrea 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Lehrerarbeiten, 2000 - 2009*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 25.05.2025.

Sommaire

Chronique générale	1
Enseignement, culture et médias	1
Enseignement et recherche	1
Ecoles obligatoires	1

Abréviations

Chronique générale

Enseignement, culture et médias

Enseignement et recherche

Ecoles obligatoires

ÉTUDES / STATISTIQUES
DATE: 03.11.2000
ELISABETH EHRENSPERGER

Ende Jahr präsentierte die Zürcher Bildungsdirektion die Resultate einer in ihrem Auftrag durchgeführten **Erhebung der Lehrerarbeitszeiten**. Die Studie, in deren Rahmen sämtliche 18'000 Zürcher Lehrkräfte befragt worden waren, zeigte, dass Lehrerinnen und Lehrer auf praktisch allen Schulstufen im Durchschnitt **mehr als 42 Wochenstunden** arbeiten. Von der Primarschulunterstufe bis zur Mittelschule variierte die Arbeitsbelastung kaum, wobei aber starke individuelle Unterschiede zu verzeichnen waren. Der Durchschnitt bei Lehrkräften an den Sekundarschulen beispielsweise lag bei knapp 47 Stunden pro Woche. Die Berufsverbände sahen sich in ihren Forderungen nach einer Entlastung der Lehrerinnen und Lehrer bestätigt. Die Bildungsdirektion kommentierte die Ergebnisse jedoch zurückhaltend und betonte die Wichtigkeit differenzierter Massnahmen statt einer generellen Anpassung der Pflichtstunden.¹

ÉTUDES / STATISTIQUES
DATE: 15.12.2009
ANDREA MOSIMANN

Im Berichtsjahr wurde nach 1999 zum zweiten Mal eine **Studie zur Arbeitszeit von Lehrerinnen und Lehrern** veröffentlicht. Im Vergleich zu 1999 hat die **Arbeitszeit um 133 Stunden zugenommen**. Zu den Ursachen für die zunehmende Arbeitsbelastung gehören insbesondere heterogene Klassen, mehr Elternarbeit und eine Ausweitung der administrativen Aufgaben. Aufgrund der Ergebnisse fordert der Lehrerverband eine Reduktion der Pflichtlektionenzahl von heute 28 bis 33 auf den europäischen Durchschnitt, also auf maximal 24 Lektionen. Auch Bildungsbehörden sehen Handlungsbedarf, für eine massive Aufstockung der Lehrpersonen fehlt in der Schweiz aber nicht nur das Geld, sondern es gibt auch zu wenig diplomierte Pädagogen. Als Alternative planen daher die Kantone Aargau, Thurgau und Zürich eine Entlastung von Klassenlehrpersonen durch Klassenassistenten. Im Kanton Bern läuft dazu seit August das schweizweit erste Pilotprojekt. Lehrkräfte, die mit der Unterrichtssituation nicht mehr zurechtkommen, können sich beim Volksschulamt melden und dieses organisiert dann innert fünf Tagen eine Hilfskraft. Diese Assistenten stehen mehrere Wochen im Einsatz und werden gemäss dem Ansatz für Vikariate entschädigt. Neben ausgebildeten Lehrkräften, werden für den **Assistenzdienst** auch Personen aus verwandten Berufen und Hausfrauen eingesetzt.²

1) NZZ, 2.11.00; Bund, 3.11.00.

2) SGT und SZ, 9.12.09; TA, 15.12.09.